

**GCSE (HIGHER TIER)**

**GERMAN**

Paper 2 Reading

**THURSDAY 7 JUNE 2007**

**H 2363/02**

Morning  
Time: 50 minutes

Candidates answer on the question paper.  
Additional materials: None.



Candidate  
Name

Centre  
Number

--	--	--	--	--

Candidate  
Number

--	--	--	--

**INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

- Write your name, Centre Number and Candidate Number in the boxes above.
- Answer **all** the questions.
- Write your answers in blue or black ink.
- Read each question carefully and make sure you know what you have to do before starting your answer.
- Do **not** write in the bar code.
- Do **not** write outside the box bordering each page.
- **WRITE YOUR ANSWER TO EACH QUESTION IN THE SPACE PROVIDED. ANSWERS WRITTEN ELSEWHERE WILL NOT BE MARKED.**

**INFORMATION FOR CANDIDATES**

- The number of marks for each question is given in brackets [ ] at the end of each question or part question.
- You do not have to write in full sentences and your answers will not be marked for the accuracy of the language.
- The total mark for this paper is 50.
- There is no Section 1 in this paper.
- Dictionaries are **not** allowed.

For Examiner's Use

This document consists of **12** printed pages.

2  
Section 2

Exercise 1: Questions 1–4

Read this brochure.

**Besuchen Sie unsere schöne Altstadt!**

Sehen Sie sich zuerst den Straßenplan von der Innenstadt an.

Es gibt hier viele Kaufhäuser. In der großen Fußgängerzone haben Sie keine Probleme mit Autos.

Den Markt gibt es mittwochs und samstags. Dort findet man natürlich Obst und Gemüse, aber auch Kinderkleidung und Spielzeug.

Es ist auch schön, abends in der Altstadt zu bleiben, denn es gibt hier auch das Theater, zwei Kinos und viele schöne Gaststätten.

Answer the following questions in **ENGLISH**. Your answers need not be in full sentences.

**Example:** What part of the town should you visit?

Answer: ..... *Old town* .....

- 1 What does the brochure tell you to look at first?  
.....[1]
- 2 What makes shopping easier in the old town? Give **ONE** example.  
.....[1]
- 3 Apart from fruit and vegetables, name **ONE** other thing you could buy at the market.  
.....[1]
- 4 What attractions does the old town offer in the evening? Give **TWO** examples.  
.....  
.....[2]

[Total: 5 marks]

## Aufgabe 2: Frage 5

Ingrid schreibt über ihren Stundenplan.

Mathe ist die erste Stunde der Woche.

Als letztes Fach der Woche finde ich die Doppelstunde Kochen sehr gut.

Montags haben wir eine Doppelstunde Sport nach der Mittagspause.

Die Doppelstunde Kunst mag ich sehr gern. Wir dürfen anfangen, sobald wir morgens in der Schule ankommen.

Ich finde es toll, dass wir Englisch immer sofort nach der großen Pause haben. Die Lehrerin ist nie böse, wenn wir eine Minute zu spät kommen.

Turnen in der Fünften ist dumm, denn wir müssen danach schnell laufen, damit wir zur Musikstunde nicht zu spät kommen.

Die Doppelstunde Technik ist toll. Ich finde es sehr schön, etwas Praktisches zu machen, nachdem wir Mathe und Latein haben.

Schreiben Sie die richtigen Fächer in den Stundenplan.

Wählen Sie aus dieser Liste:

Englisch	Kochen	Kunst	<del>Mathe</del>	Spanisch
Sport	Technik	Turnen	Latein	

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
1 Stunde	<b>Beispiel:</b> <i>Mathe</i>	Mathe	Physik		Deutsch	Informatik
2 Stunde	Religion	Deutsch	Deutsch		Biologie	Geschichte
<b>Große Pause</b>						
3 Stunde	Englisch		Mathe	Englisch	Englisch	
4 Stunde	Erdkunde	Geschichte		Chemie	Latein	
<b>Kleine Pause</b>						
5 Stunde	Sozialkunde			Erdkunde	Informatik	
6 Stunde	Deutsch	Musik		Deutsch	Mathe	
<b>MITTAG</b>						
7 Stunde						
8 Stunde						

[Total: 7 marks]

[Turn over

**Aufgabe 3: Frage 6****Lesen Sie den Text**

**Bernd ist auf dem Campingplatz mit seiner Familie.  
Er schreibt eine E-Mail an seinen Bruder, Karl.**

Hallo Karl,

**Ein paar Tipps, wenn Du unseren Wohnwagen für nächstes Wochenende haben willst .....**

Im Wohnwagen haben wir Salz und Pfeffer, Tee, Kaffee und Zucker. Wir haben Kartoffeln aus unserem Garten mitgenommen. Im Geschäft auf dem Campingplatz sind sie nie frisch.

Wir sind Freitag Nachmittag losgefahren. Die Kinder haben im Auto nichts gegessen, weil wir Spaghetti – unser Lieblingsessen – fertig mitgebracht haben.

Heute Morgen – also Samstag – werden wir hier einkaufen – Milch und Brot. Der Laden ist ab 9 Uhr morgens auf. Wir werden heute Abend grillen – also müssen wir beim Metzger ein paar Würstchen kaufen. Aufschnitt für die Butterbrote muss ich auch kaufen.

Am Sonntag ist nur das Zeitungsgeschäft offen. Wir werden dann abends im Gasthaus essen. Das ist nicht so teuer.

Viel Spaß!

*Bernd*

Kreuzen Sie nur die 8 RICHTIGEN Sätze an.

**Beispiel:**

Bernd ist in seinem Wohnwagen.



Bernd muss am Wochenende Salz und Pfeffer kaufen.	
Keiner mag Tee und Kaffee.	
Tee und Kaffee haben sie schon.	
Bernd hat Gemüse mitgebracht.	
Im Geschäft auf dem Campingplatz kann man Gemüse kaufen.	
Im Geschäft verkauft man immer frisches Obst.	

Die Familie ist morgens losgefahren.	
Alle essen gern Pasta.	
Die Familie hat Chips im Wagen mitgenommen.	

Man kann Milch auf dem Campingplatz kaufen.	
Die Metzgerei ist samstags geschlossen.	
Bernd vergisst den Aufschnitt.	
Am Samstag kocht die Familie selber.	

Am Sonntag kann man immer eine Zeitung kaufen.	
Bernd plant am Sonntag, in einer Gaststätte zu essen.	
Bernd findet es teuer, im Restaurant zu essen.	

[Total: 8 marks]

**Aufgabe 1: Fragen 1–8**

**Teenager – Kinder oder Erwachsene?**

**A Antje, 19:**

Wenn man jung ist, darf man immer noch etwas falsch machen.

**B Boris, 13:**

Als Erwachsener kann man nicht mehr mit seinen Flugzeugen spielen oder im Park Fußball spielen. Ich will immer klein bleiben.

**C Cornelia, 17:**

Heute komme ich mit meiner Mutter viel besser aus, denn ich kann mit ihr über alle Probleme sprechen.

**D David, 17:**

Meine Eltern behandeln mich immer wie einen Erwachsenen, wenn Freunde mich besuchen – aber sonst nicht.

**E Erika, 16:**

Mit achtzehn kann ich Auto fahren – cool! **Aber** ich habe Angst davor, dass ich nach meiner Schulzeit keine Stelle finde.

**F Frank, 17:**

Als Teenager ist es oft schwierig, eine andere Meinung zu haben als seine Freunde.

**G Gisela, 15:**

Meine Eltern ärgern sich oft, weil sie mein Zimmer unordentlich finden. Sie verstehen mich nicht, wollen aber alles über meinen Freund wissen.

**H Harald, 18:**

Ich bin Einzelkind, aber meine Eltern sind noch so jung, dass wir so gut wie Geschwister auskommen.

**K Karin, 19:**

Ich finde es manchmal schwer, noch in die Schule zu gehen. Als Mutter ohne Partner muss ich doch für meine eigene Tochter sorgen.

Ergänzen Sie folgende Sätze. Kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

**Beispiel:** Antje meint, dass jüngere Leute ...

<b>A</b>	<input type="checkbox"/>	... viel falsch machen
<b>B</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	... etwas falsch machen dürfen
<b>C</b>	<input type="checkbox"/>	... immer Unrecht haben

1 **Boris** glaubt, dass Erwachsene ...

<b>A</b>	<input type="checkbox"/>	... mehr Spaß haben.
<b>B</b>	<input type="checkbox"/>	... besser Fußball spielen.
<b>C</b>	<input type="checkbox"/>	... weniger spielen.

[1]

2 **Cornelia** ...

<b>A</b>	<input type="checkbox"/>	... geht jetzt öfter mit ihrer Mutter aus.
<b>B</b>	<input type="checkbox"/>	... kommt jetzt besser mit ihrer Mutter aus.
<b>C</b>	<input type="checkbox"/>	... sieht besser als ihre Mutter aus.

[1]

3 **David's Eltern** behandeln ihn anders, wenn ...

<b>A</b>	<input type="checkbox"/>	... er Freunde zu Besuch hat.
<b>B</b>	<input type="checkbox"/>	... er Freunde besucht.
<b>C</b>	<input type="checkbox"/>	... seine Eltern Besuch haben.

[1]

4 **Erika** fürchtet, dass sie ..... findet.

<b>A</b>	<input type="checkbox"/>	... kein Auto
<b>B</b>	<input type="checkbox"/>	... keinen Job
<b>C</b>	<input type="checkbox"/>	... keinen Parkplatz

[1]

5 **Frank** glaubt, dass Teenager oft ...

<b>A</b>	<input type="checkbox"/>	... keine Meinung haben.
<b>B</b>	<input type="checkbox"/>	... eine Meinung über alles haben.
<b>C</b>	<input type="checkbox"/>	... die gleiche Meinung haben.

[1]

6 **Gisela's Eltern** ärgern sich über ...

<b>A</b>	<input type="checkbox"/>	... ihren Freund.
<b>B</b>	<input type="checkbox"/>	... ihr Zimmer.
<b>C</b>	<input type="checkbox"/>	... ihren Sohn.

[1]

7 **Harald** hat ...

<b>A</b>	<input type="checkbox"/>	... keine Geschwister.
<b>B</b>	<input type="checkbox"/>	... eine kleine Schwester.
<b>C</b>	<input type="checkbox"/>	... keine Eltern.

[1]

8 **Karin** hat ...

<b>A</b>	<input type="checkbox"/>	... viele Sorgen.
<b>B</b>	<input type="checkbox"/>	... Sorgen in der Schule.
<b>C</b>	<input type="checkbox"/>	... selbst eine Tochter.

[1]

[Total: 8 marks]

[Turn over

## Aufgabe 2: Frage 9–17

Lesen Sie den Artikel aus einer Schülerzeitschrift

Julia M. fragt: „Was heißt ‚modern‘ leben?“

Ich war im Juli bei Familienfreunden in Südengland. Sie fanden ihr neues Einkaufszentrum ganz toll. Darin findet man Woolworth, Macdonalds und einige Modegeschäfte, wie in jeder anderen Stadt. Diese Stadt besteht jetzt total aus Beton\* und sieht häßlich aus. Aber meine englische Freundin Laura geht gern und oft in modernen Geschäften einkaufen.

**Unsere** Stadtmitte wurde vor etwa zehn Jahren renoviert. Aber was hat sich hier geändert? Immer noch wie im Mittelalter – enge Straßen und viele Fachwerkhäuser. Das Schönste ist eben, was es **nicht** dort gibt – Autos! Die Stadtmitte ist während des Tages Fußgängerzone. Die Parkplätze unter dem Marktplatz sind teuer, aber Busfahren ist dagegen günstig, und Bushaltestellen gibt es überall.

\**Beton = concrete*

besuchte	häßlich	Rathaus	Tiefgarage
billig	Innenstadt	Schule	verkehrsfrei
Einkaufszentrum	Läden	selten	viel
Freunde	mochte	<del>Sommer</del>	weit
Frühling	Parkhaus	teuer	

Ergänzen Sie jeden Satz mit einem Wort aus der Liste.

### Beispiel:

Julia besuchte Freunde im ..... *Sommer* .....



- 9 Die englische Familie fand das ..... super. [1]
- 10 Julia kannte die Namen einiger ..... [1]
- 11 Julia ..... die englische Stadt nicht. [1]
- 12 Laura ging ..... einkaufen. [1]
- 13 Julias Heimat hatte eine alte ..... [1]
- 14 Julias Stadt ist manchmal ..... [1]
- 15 In der Innenstadt gibt es eine ..... [1]
- 16 In Julias Stadt ist das Parken ..... [1]
- 17 Eine Bushaltestelle ist nie ..... weg. [1]

[Total: 9 marks]

**Aufgabe 3: Frage 18****Teil A****Lesen Sie den Artikel aus einer Zeitschrift**

Michael Birke steht gern früh auf. Er mag den herrlichen Ausblick vom Schlafzimmer aus – eine tolle Landschaft. Der Bodensee ist ganz in der Nähe.

Nach der Lehre hat Michael selbständig gearbeitet. Er wollte immer mit Holz arbeiten; er besuchte die Berufsschule und lernte Tischler\*.

„Natürlich lernt man, nicht nur Tische zu bauen,“ erklärt er lächelnd. „Ich mache ziemlich alles im Haus, was mit Holz zu tun hat.“

„Man kann viel von den anderen Leuten auf der Baustelle lernen. Eines Tages kam ich auf die Idee, ein Haus zu renovieren.“

Michael und seine Frau Ingrid kauften das alte Bauernhaus ihres Onkels, als er wegen Krankheit sein Haus verlassen musste. „Onkel Hans war seit zwanzig Jahren Witwer und hatte nichts an dem Haus gemacht oder nur das Nötigste.“

\**cabinet maker*

**Kreuzen Sie nur die 8 RICHTIGEN Sätze an.**

**Beispiel:**

Dieser Artikel stammt aus einer Zeitschrift.



Michael steht nicht gern auf.	<input type="checkbox"/>
Das Haus hat eine tolle Aussicht.	<input type="checkbox"/>
Der Bodensee ist weit von seinem Haus.	<input type="checkbox"/>

Michael arbeitet für sich allein.	<input type="checkbox"/>
Michael hat sich mit dem Lehrer gut verstanden.	<input type="checkbox"/>
Michael arbeitet in einer Berufsschule.	<input type="checkbox"/>
Michael mag seine Arbeit.	<input type="checkbox"/>
Michael hat gelernt, Holztische zu bauen.	<input type="checkbox"/>
Michael macht viel Hausarbeit.	<input type="checkbox"/>

Michael lernte viele Leute kennen.	<input type="checkbox"/>
Michael hat gesehen, wie andere Leute auf der Baustelle arbeiten.	<input type="checkbox"/>
Michael wollte schon immer sein eigenes Haus bauen.	<input type="checkbox"/>

Michael und Ingrid sind verheiratet.	<input type="checkbox"/>
Das Haus gehörte dem Onkel eines Freundes.	<input type="checkbox"/>
Die Tante lebte nicht mehr.	<input type="checkbox"/>
Onkel Hans reparierte nur die Sachen, die absolut notwendig waren.	<input type="checkbox"/>
Onkel Hans bastelte gern.	<input type="checkbox"/>

[Total: 8 marks]

**[Turn over**

**Exercise 3: Question 19–21**

**Part B**

**Read the remainder of the article and answer the questions in ENGLISH.**

Zwei Jahre machten Ingrid und Michael nur wenige Urlaubstage, weil sie an ihrem eigenen Haus arbeiten wollten. „Für andere Leute arbeite ich kaum mehr. Wir haben noch keine Kinder, also konnte Ingrid wieder als Lehrerin arbeiten, allerdings nur zu fünfzig Prozent.“

„Unser Haus ist eine Sehenswürdigkeit geworden“, lacht Ingrid. „Die Autos fahren sehr langsam vorbei und sonntags geht das ganze Dorf hier entlang spazieren, um zu sehen, was wir am Haus machen!“

Auf die Frage ‚Zukunftspläne?‘ werden beide rot. „Wir haben das Haus hoffentlich nicht nur für uns zwei allein gekauft.“

**19** Apart from taking few holidays, how did Michael and Ingrid find time to complete their work on the house?

(a) Michael .....[1]

(b) Ingrid .....[1]

**20** Give **TWO** examples of how people react to Michael’s and Ingrid’s project.

(a) .....[1]

(b) .....[1]

**21** What future plans do both Michael and Ingrid imply?

.....[1]

[Total: 5 marks]

---

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (OCR) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

OCR is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.